

## Lehrpreis im Sommersemester 2018

<i>Lehrveranstaltung:</i>	SU Projekte zum Sachunterricht (Grundschulpädagogik)
<i>Studiengang:</i>	Master of Education (Grundschule)
<i>Konzeptentwicklung:</i>	Verena Zucker, Veronika Barkela, Sabrina Dämmer, Miriam Leuchter
<i>Aktuell Dozierende:</i>	Verena Zucker, Veronika Barkela
<i>Ehemalige Dozierende:</i>	Anne Deckwerth

*Was tun Sie, um möglichst viele der teilnehmenden Studierenden zu einem Lernerfolg zu bringen?*

Eine Verknüpfung theoretischer und praktischer Inhalte wird in der Lehrveranstaltung Schritt für Schritt umgesetzt. Zuerst erwerben die Studierenden theoretisches Wissen. In einem nächsten Schritt wenden sie dieses Wissen bei der Analyse kurzer Unterrichtsvideos an. Der letzte Schritt besteht darin, das erlernte Wissen in einer eigenen Lehr-Lern-Situation anzuwenden und zu reflektieren. Somit wird allen Studierenden die Möglichkeit gegeben, ihre unterschiedlichen deklarativen und prozeduralen Wissensstände einzubringen, zu verknüpfen und weiterzuentwickeln.

*Was tun Sie, um eine (oder mehrere) Konzeptveränderung(en) bei den Studierenden zu erreichen?*

In der Lehrveranstaltung wird theoriebasiert eine eigene Lehr-Lern-Situation geplant und mit Kindern umgesetzt. Diese Lehr-Lern-Situation wird videographiert. Die Kinder werden am Ende der Lehr-Lern-Situation von den Studierenden in Bezug auf ihren Lerngewinn befragt. Die Studierenden reflektieren vor diesem Hintergrund die von ihnen geplante Unterrichtssituation. Diese Reflexion wird dabei durch die Analyse der eigenen videografierten Lehr-Lernsituation vertieft. Die Studierenden analysieren ihr eigenes Handeln und können somit eigene Kompetenzen reflektieren. Damit soll erreicht werden, dass sich die Studierenden ihre Konzepte bewusst machen, um diese theorie- und handlungsbasiert in realen Lehr-Lernsituationen reflektieren und verändern zu können.

*Was tun Sie, um es den Studierenden leicht zu machen, gern an Ihrer Veranstaltung zu teilnehmen?*

Die Veranstaltung ist ein Pflichtseminar und gehört somit verbindlich zum Studium. In der Lehrveranstaltung werden verschiedene Bereiche miteinander kombiniert, um das Interesse der Studierenden zu wecken und aufrecht zu erhalten. Das Seminar enthält ein ausgeglichenes Verhältnis von kurzen Vorträgen, eigener Erarbeitung, gemeinsamer Erarbeitung und Diskussion im Plenum sowie einen hohen praktischen Anteil. Die Planung und Durchführung der realen Lehr-Lern-Situation mit Grundschulkindern, deren Befragung im Hinblick auf ihren Lerngewinn sowie die Analyse der eigenen Videos wird von den Studierenden als besonders motivierend eingeschätzt.

Im Folgenden werden die bereits genannten Aspekte ausführlicher dargestellt und in diesem Zusammenhang die Seminarkonzeption präsentiert.

#### *Theoretischer Hintergrund zur Lehrveranstaltung:*

Inhalt der Lehrveranstaltung ist das Konzept des formativen Assessment, da dieses als eine Bedingung für Lernerfolg im naturwissenschaftlichen Unterricht angesehen wird (Decristan, Hondrich, Büttner, Hertel, Klieme, Kunter, et al, 2015; Tomita, 2008). Es umfasst das stetige Diagnostizieren bestehender Konzepte sowie das Geben individueller Rückmeldungen an die Schülerinnen und Schüler (Black & Wiliam, 2009; Cowie & Bell, 1999). Da Studien zeigen, dass die Umsetzung dieser beiden Tätigkeiten Lehrpersonen meist schwer fällt (z. B. Gotwals, Philhower, Cisterna & Bennett, 2015; Haug & Ødegaard, 2015), scheint eine Anbahnung von Kompetenzen zur Umsetzung des formativen Assessments in der universitären Ausbildung bedeutsam.

An der Universität in Landau wurde daher im Rahmen des Masterstudiums ein Seminar mit integriertem Lehr-Lern-Labor entwickelt. Ein Lehr-Lern-Labor ist dabei nach Haupt und Kollegen (2013) eine spezielle Form des Schülerlabors. Als Schülerlabor definieren sie im Allgemeinen einen außerschulischen Lernort, in dem Schüler/innen die Gelegenheit zum eigenständigen Experimentieren gegeben wird. Wird ein Schülerlabor in die fachdidaktische Ausbildung von angehenden Lehrpersonen integriert, stellt dies ein Lehr-Lern-Labor dar.

Das Seminar wurde im Rahmen des Projekts MoSAiK (Modulare Schulpraxiseinbindung als Ausgangspunkt zur individuellen Kompetenzentwicklung) entwickelt und wird auch in diesem Rahmen wissenschaftlich begleitet und evaluiert.

#### *Ziel des Seminars:*

Ziel des Seminars ist der Ausbau von Kompetenzen zum Diagnostizieren und Rückmelden als Kernmerkmale des formativen Assessments bei angehenden Grundschullehrpersonen. Der Fokus liegt dabei auf dem naturwissenschaftlichen Grundschulunterricht.

#### *Konzept der Lehrveranstaltung:*

Das Konzept der Lehrveranstaltung wurde im Wintersemester 2016/2017 auf Grundlage fremder empirischer Evidenzen (hochschul)didaktischer Forschung entwickelt und seitdem durch interne Evaluationen stetig weiterentwickelt. Im Folgenden sind die Kernmerkmale dargestellt, mit denen wir bei möglichst vielen der teilnehmenden Studierenden einen Ausbau der Kompetenzen anregen wollen.

#### 1. Dreigliedriger Aufbau des Seminars

Der Aufbau von Kompetenzen zum formativen Assessment erfolgt in der Lehrveranstaltung in Anlehnung an die drei Facetten des Kompetenzmodells von Blömeke, Gustafsson und Shavel-

son (2015). Zuerst wird theoretisches Wissen zum formativen Assessment und seinen Kernmerkmalen erworben (vier Sitzungen). Dieses Wissen wird dann bei der Analyse von Videovignetten fremder Lehrpersonen aktiviert und angewendet (in die vier Theoriesitzungen integriert). Zuletzt wird das erlernte Wissen im Rahmen eines Lehr-Lern-Labors umgesetzt. Die Umsetzung umfasst die eigenständige Planung des Lehr-Lern-Labors (zwei Sitzungen), die Durchführung des Lehr-Lern-Labors mit einer Kleingruppe an Schülerinnen und Schülern (eine Sitzung) und die Reflexion (drei Sitzungen).

In anderen Studien konnten ähnliche Seminarkonzeptionen zu einer Förderung unterschiedlicher Kompetenzen beitragen (z. B. Gold, Hellermann & Holodynski, 2017; Sunder, Todorova & Möller, 2016).

## 2. Videografierung des Lehr-Lern-Labors

Bei der Umsetzung des Lehr-Lern-Labors werden die Studierenden selbst videografiert. Diese eigene Videografierung hat u.a. den Vorteil, dass den Studierenden das Reflektieren eigener Kompetenzen auch mit zeitlichem Abstand zur Durchführung des Lehr-Lern-Labors erleichtert wird. Sie können auf diese Weise besser ihr eigenes Verhalten analysieren und so erfolgreiche Handlungen sowie noch verbesserungsfähige Handlungen identifizieren (Gold, Hellermann & Holodynski, 2017). Die Möglichkeit, die Videos mehrfach mit anderen Schwerpunkten analysieren zu können, wird als weiterer Vorteil gesehen.

## 3. Einsatz des „pädagogischen Doppeldeckers“

Die Studierenden erleben das Diagnostizieren und Rückmelden im Sinne des „pädagogischen Doppeldeckers“ (Geissler, 1985). Auf der einen Seite erfahren Studierende das Diagnostizieren und Rückmelden durch Kommilitonen sowie die Dozierenden, auf der anderen Seite setzen sie es selber bei Kommilitonen sowie den Schülerinnen und Schülern im Lehr-Lern-Labor ein.

Anhang:

- Seminarplan der Lehrveranstaltung

<b>Seminarplan „Projekte zum Sachunterricht“; Modul 10.3; Barkela &amp; Zucker</b>	
1. Sitzung 11.04.2018	Thema: <b>Seminarorganisation &amp; Einführung in das Thema „Schwimmen und Sinken“</b>  Leseauftrag: Kapitel 3 „Schwimmen und Sinken – verständlich gemacht“. Aus: Möller, K. (Hrsg.). Klasse(n)kisten für den Sachunterricht – Schwimmen und Sinken. Essen: Spectra.
2.Sitzung 18.04.2018	Thema: <b>Einführung in die Video- und Textanalyse</b>  Leseauftrag: Zucker, V. & Leuchter, M. (2016). <i>Kognitiv aktivieren im naturwissenschaftlichen Grundschulunterricht. Lernprozesse im Gespräch individuell unterstützen</i> . Die Grundschulzeitschrift, 297, 29-33.
3. Sitzung 25.04.2018	Thema: <b>Formative Assessment: Diagnostik und Videoanalyse</b>  Leseauftrag: Maier, U. (2010). <i>Formative Assessment – Ein erfolgversprechendes Konzept zur Reform von Unterricht und Leistungsmessung?</i> Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 13(2), 293-308.
4. Sitzung 02.05.2018	Thema: <b>Formative Assessment: Rückmeldung und Videoanalyse</b>  Leseauftrag: Wollenschläger, M., Möller, J. & Harms, U. (2011). Effekte kompetenzieller Rückmeldung beim wissenschaftlichen Denken. Zeitschrift für Pädagogische Psychologie, 25 (3), 197 – 198.
5. Sitzung 09.05.2018	Thema: <b>Unterrichts-/ Assessmententwicklung „Schwimmen und Sinken“:</b> Fragen, Rückmeldung, Aufgabe
6. Sitzung 16.05.2018	Thema: <b>Unterrichts-/ Assessmententwicklung „Schwimmen und Sinken“ (Fortsetzung):</b> Fragen, Rückmeldung, Aufgabe
23.05.2018	Pfingstwoche
7. Sitzung 30.05.2018	Thema: <b>Unterrichtsbesuch (Videographie)</b>
8. Sitzung 06.06.2018	Selbstlernzeit (keine gemeinsame Veranstaltung!): <b>Transkription und Analyse eines eigenen Unterrichtsausschnitts</b>
9. Sitzung 13.06.2018	Thema: <b>Evaluation und Reflexion des Unterrichtsbesuchs: Analyse Diagnostik</b>
10. Sitzung 20.06.2018	Thema: <b>Evaluation und Reflexion des Unterrichtsbesuchs: Analyse Rückmeldung</b>
11. Sitzung 27.06.2018	Thema: <b>Vertiefung des Seminarinhalts anhand eines technischen Unterrichtsthemas</b>
12. Sitzung 04.07.2018	Thema: <b>Zusammenfassung und Seminarevaluation</b>

## Literaturverzeichnis

- Black, P. & Wiliam, D. (2009). Developing the theory of formative assessment. *Educational Assessment, Evaluation and Accountability (formerly: Journal of Personnel Evaluation in Education)*, 21 (1), 5-31.
- Blömeke, S., Gustafsson, J.E. & Shavelson, R.J. (2015). Beyond dichotomies - competence viewed as a continuum. *Zeitschrift für Psychologie*, 223 (1), 3-13.
- Cowie, B. & Bell, B. (1999). A model of formative assessment in science education. *Assessment in Education: Principles, Policy & Practice*, 6 (1), 101-116.
- Decristan, J., Hondrich, A.L., Büttner, G., Hertel, S., Klieme, E., Kunter, M. et al. (2015). Impact of additional guidance in science education on primary students' conceptual understanding. *The Journal of Educational Research*, 1-13.
- Gold, B., Hellermann, C. & Holodynski, M. (2017). Effekte videobasierter Trainings zur Förderung der Selbstwirksamkeitsüberzeugungen über Klassenführung im Grundschulunterricht. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 20, 115-136.
- Gotwals, A.W., Philhower, J., Cisterna, D. & Bennett, S. (2015). Using video to examine formative assessment practices as measures of expertise for mathematics and science teachers. *International Journal of Science and Mathematics Education*, 13 (2), 405-423.
- Haug, B.S. & Ødegaard, M. (2015). Formative assessment and teachers' sensitivity to student responses. *International Journal of Science Education*, 37 (4), 629-654.
- Sunder, C., Todorova, M. & Möller, K. (2016). Förderung der professionellen Wahrnehmung bei Bachelorstudierenden durch Fallanalysen. Lohnt sich der Einsatz von Videos bei der Repräsentation der Fälle? *Unterrichtswissenschaft*, 44 (4), 339-356.
- Tomita, M.K. (2008). *Examining the influence of formative assessment on conceptual accumulation and conceptual change*. University Stanford.